

**Von Mozart - nicht zu glauben!**

Enttäuschungen formen den Charakter. Auch Kinder erleben sie oft sehr intensiv. Selbst Mozart kann ein solcher Anlaß sein.

Seit ihrer frühen Kindheit umgab unsere drei Sprößlinge viel Musik. Des Vaters Vorliebe für Mozarts Werke färbte sogar ein wenig ab und durchdrang selbst Pop und Beat. Die jüngste der drei, Quintanerin, kam neulich empört nach Hause: ob das zu glauben sei, was der Wolfgang Amadée da als Text verwendet oder gar selbst verfaßt habe! Eine wohlinformierte Freundin habe ihr unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertraut, daß der Text zum Kanon „Bona Nox“, den man in der Musikstunde gerade lerne, nicht der richtige sei - der richtige, der sei gemein und fies (dabei hat der Umgangston auch bei Gymnasialstinnen dieser Stufe an Derbheit allerhand zu bieten).

Ich mußte das Schlimme bestätigen und durch die gedruckte Textbeilage der neuen Philips-

Platte „Weltliche und geistliche Kanons und Lieder“ (6500917) belegen. Die Lektüre dieser Beilage gab mit dem Text zu „O du eselhafte Martin“ neuen Stoff zur Empörung. In diabolischer Anwendung fügte ich hinzu, es gebe noch weitere Beispiele solcher Entgleisungen, etwa noch einen Kanon, der die berühmte Aufforderung des Götz von Berlichingen - sogar in der besonders perfiden Wiederholung des von Goethe wiedergegebenen Wortlauts - als Anfangsworte benutze; das lasse sich im neuen Bielefelder Katalog auf Seite 251 leicht nachschlagen... Auf diese Weise meinem Sprößling eine Retourkutsche für die Freundin verschafft habend, ließ sich das dadurch schon etwas besänftigte Gemüt mit einer ausführlichen und ernsthaften Schilderung der Lebens-, Zeit- und Familienverhältnisse Mozarts allmählich wieder beruhigen.

Wer hat nicht selbst erfahren müssen, daß nicht nur Liebe und Haß, Erhabenes und Lächerliches oft nahe beieinander liegen, sondern auch das Geniale und das Gemeine? D. St.

**Tom Krause: 3 Opernpremierer**

Der finnische Bariton Tom Krause singt in diesem Jahr in drei großen Premierer europäischer Opernhäuser.

In der Wiener Staatsoper wird Tom Krause in einer Neuinszenierung von Mozarts „Hochzeit des Figaro“ am 9. Mai die Rolle des Grafen singen. Regisseur ist Jean-Pierre Ponnelle, es dirigiert Herbert von Karajan, der damit nach 14 Jahren an die Wiener Oper zurückkehrt.

Außerdem auf der Besetzungliste: Anna Tomova-Sintov - Gräfin, José van Dam - Figaro, Edith Mathis - Susanna. (Weitere Vorstellungen: 14./18. Mai)

Die Pariser Oper präsentiert Tom Krause am 7. Juli in der Premiere von Rossinis „La Cenerentola“ als Dandini. Seine Partner sind u. a. Teresa Berganza, Paolo Montarsolo, Roger Soyer. Regie: Rosner, Dirigent: Jesus Lopez-Cobos. (Weitere Vorstellungen: 14./18./22./25. Juli)

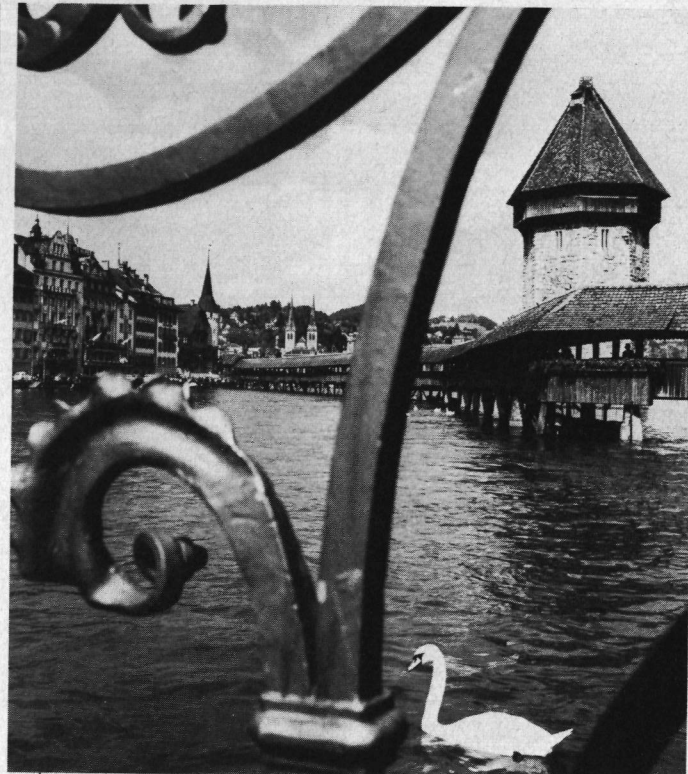
Im August/September gastiert der Künstler beim Edinburgh-Festival als Escamillo in Bizets „Carmen“ (Vorstellungen: 22./25./28./31. August, 3./7./10. September). Seine Partner sind Teresa Berganza, die zum ersten Mal die Rolle der Carmen verkörpert wird, und Plácido Domingo als Don José. Dirigent ist Claudio Abbado.



Tom Krause

**Eliso Wirsaladze**

Beim Tschaikowsky-Wettbewerb 1962 wurde der jungen georgischen Pianistin der Erste Preis zuerkannt, seither zählt Eliso Wirsaladze in der UdSSR „zu den interessantesten Erscheinungen“. Im Herbst 1975 kam die Neuhaus-Schülerin als Solistin der Lenin-Grader Symphoniker zum ersten Mal nach Deutschland, im Februar 1976 debütierte sie - mit Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 - in Berlin. Der dritte Deutschlandbesuch der Russin, die sich ungern auf russische Klaviermusik festlegen läßt, steht nun an (siehe „Touneen“).



Jahr für Jahr finden sich seit 1938 international renommierte Musiker am Vierwaldstättersee ein, um Luzern zum Mittelpunkt des Schweizer Musiksommers werden zu lassen.

**Internationale Musikfestwochen Luzern**

„Musik aus Skandinavien“ ist das Motto der Luzerner Musikfestwochen 1977, die vom 17. August bis 9. September stattfinden. Es spielen: Schweizerisches Festspielorchester, Berliner Philharmonisches Orchester, Orchester des Süddeutschen Rundfunks Stuttgart, Orchestre de Paris, Philharmonia Hungarica in elf Sinfoniekonzerten unter Lorin

Maazel, Leif Segerstam, Paavo Berglund, Kazuhiro Koizumi, Herbert von Karajan, Daniel Barenboim u. a. In Chordarbietungen werden der Luzerner Festwochenchor und die Luzerner Vokalsolisten zu hören sein. Auch die Veranstaltungsreihen „Serenaden“, „Musica antiqua“, „Musica nova“, „Junge Künstler“, und „Perspektiven“ werden fortgesetzt. - Im Konservatorium Luzern leiten Mieczyslaw Horszowski und Rudolf Firkusny (Klavier), Wolfgang Schneiderhan (Violine), Paul Tortelier (Cello), Elisabeth Grümmer/Hugo Diez (Gesang), James Galway (Flöte), Narciso Yepes (Gitarre) die traditionellen Meisterkurse. Kartenbestellungen können erst nach Vorliegen des Generalprogramms, voraussichtlich im Mai, entgegengenommen werden.



**Claudio Arrau, Klavier**

Würzburg	2. 4.
Freiburg	4. 4.
Hannover	6. 4.
Essen	29. 4.

**Vladimir Ashkenazy, Klavier**

siehe Tournee London Symphony Orchestra

**Stefan Askenase, Klavier**

Darmstadt	5. 5.
Bamberg	11. 5.
Schweinfurt	12. 5.
Bad Aibling	13. 5.
Baden-Baden	10. 6.
Freudenstadt	13. 6.
Wildbad	14. 6.

**Lazar Berman, Klavier**

Bonn	23. 5.
------	--------

**Deutsche Bachsolisten**

Lippstadt	21. 4.
Fulda	22. 4.
Frankfurt	24. 4.
Bonn	25. 4.
Neuß	26. 4.
Köln	27. 4.
Berlin	28. 4.
Trier	29. 4.
Saarbrücken	30. 4.

**Juilliard String Quartet**

Neustadt/Weinstr.	17. 5.
Tübingen	18. 5.
Frankfurt	20. 5.
Osnabrück	21. 5.
Viersen	23. 5.
Leverkusen	24. 5.
Mülheim	25. 5.
Bonn	26. 5.
Freiburg	31. 5.
Passau	11. 6.
	12. 6.
	13. 6.
	14. 6.
	15. 6.
	16. 6.

**Alicia de Larrocha, Klavier**

Münster	18. 5.
	19. 5.

**I Musici**

Bielefeld	15. 4.
Witten	16. 4.
Wuppertal	17. 4.
Düsseldorf	18. 4.
Duisburg	19. 4.
Hamburg	20. 4.
	21. 4.
Münster	22. 4.
Berlin	23. 4.
Marburg	24. 4.
Mannheim	25. 4.
Heidelberg	26. 4.
Trossingen	27. 4.
Eßlingen	28. 4.
Wiesbaden	29. 4.

**André Previn London Symphony Orchestra**

Hamburg	3. 5.
Hannover	4. 5.
Bonn	5. 5.
Berlin	6. 5.
München	8. 5.
Nürnberg	9. 5.
Leverkusen	10. 5.

**Rudolf Serkin, Klavier**

Berlin	11. 5.
	12. 5.
	13. 5.
	14. 5.
Hamburg	18. 5.

**Eliso Wirsaladze, Klavier**

Polling	17. 4.
Regensburg	18. 4.
Nürnberg	19. 4.
Traunreut	21. 4.
München	22. 4.
Aschaffenburg	24. 4.
Gütersloh	26. 4.
Bonn	28. 4.

**Pinchas Zukerman, Violine English Chamber Orchestra**

Bonn	9. 5.
Wuppertal	10. 5.
Frankfurt	11. 5.
Düsseldorf	12. 5.
Essen	13. 5.
Duisburg	14. 5.
Münster	15. 5.
Wien	21. 5.
	22. 5.
München	23. 5.
Stuttgart	24. 5.
Mannheim	25. 5.
Wien	27. 5.
	28. 5.

**Pinchas Zukerman, Violine NDR-Sinfonieorchester**

Hamburg	5. 6.
	6. 6.

**Pinchas Zukerman, Violine Berliner Philharmoniker**

Berlin	7. 6.
	8. 6.
	9. 6.

**Ent-Hüllung des Monats**

„Ausnahmsweise hat Franck hier sein übliches Programm zur Seite gestellt, um sich der Freude des reinen Musizierens zu übergeben.“ (Aus: Rückseitentext „Cesar Franck, Sonate für Flöte und Klavier A-dur“, RCA 26.41374 AS)

**Die Klang-Optimierung von ISOPHON**



Garantie für vollendete HiFi-Qualität



Klang-Optimierung: Das ist hohe Belastbarkeit plus hohem Wirkungsgrad. Kurz - Stereo-Lautsprecherboxen für höchste Ansprüche. Die keinen Wunsch offen lassen - die ein faszinierendes Klangerlebnis bieten. ISOPHON realisiert diese hohen Ansprüche. Z. B. durch die Druckstrahler-Version Profi-Sound SK 9003 (70/90 Watt). Eine Strahler-Kombination mit

extrem hohem Wirkungsgrad, die neben einem neu entwickelten 300-mm-System für den Tief- und Mitteltönenbereich zwei Exponential-Hochtonstrahler, einen L-Regler sowie eine optische Belastungsanzeige enthält.

Das ist die Klang-Optimierung von ISOPHON. Machen Sie einen Hör-Test. Beim führenden Fachhandel. Hören überzeugt!

**COUPON**

Ihre Klang-Optimierung interessiert mich. Bitte senden Sie mir kostenloses Informations-Material über Ihre Lautsprecher und deren Vorzüge.

Name \_\_\_\_\_  
 Anschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden an:  
 ISOPHON-WERKE GMBH  
 Abt. SK 5286  
 Eresburgstraße 22-23  
 1000 Berlin 42

